

Der richtige Weg

Von Calie

Kapitel 30:Der lang erhoffte Brief

Hiii....

:P

Sorry, dass das so lange gedauert hatte.... aber ich hatte in letzter Zeit viel zu tun und echt viel stress gehabt...

Hoffe ihr könnt mir verzeihen ^^"

Da es Donnerstag war und Freitag wieder normal der Unterricht beginnt mussten die Schüler früher in die Gemeinschaftsräume als ihnen lieb war, auch wenn es Halloween ist.

Harry war in Schlafsaal der Jungs und zog sich um Draco und Blaise waren auch so gut wie fertig mit dem umziehen.

Simon war noch nicht zurück von dem Ball in der großen Halle. Er gehörte wahrscheinlich zu denjenigen die als letzter ging, dachte sich Harry.

Als Harry seine blaue Schlafhose und ein graues T-Shirt an hatte setzte er sich auf sein Bett im Schneidersitz. Draco ging auf Harry zu und setzte sich neben ihm hin seine rechte Hand ruhte auf dessen Knie und Harry spürte wieder dieses Kribbeln. Er musste auf lächeln. Solche Momente sollten nie aufhören, doch kaum das Harry es genoss, klopfte es an der Tür.

„Herein!“ die Tür wurde auf gemacht und die vier Mädchen kamen einzeln rein.

„Hey!“ sagte Julia und setzte sich auf das Bett gegenüber von Harry.

„Du wolltest das wir lieber hier im Schlafsaal reden...“ sagte Millicent und setzte sich auf Draco's Bett Pansy neben ihr. Emily machte als letztes die Tür zu und setzte sich dann neben Harry auf die andere Seite. Blaise lag mit den Händen Kopfüber verschränkt in seinem Bett und starrte die decke an.

„Ja, wie wir raus gefunden haben von diesem William war er wirklich ein Spion von Dumbledore. Also hatte Lexie recht gehabt mit ihrer Vermutung...“ begann Harry zu erzählen.

„William musste uns schon länger ausspioniert haben...“ erzählte Blaise weiter ohne seinen Blick abzuwenden.

„Dumbledore weiß außerdem das Harry etwas vor hat, weiß aber nicht was. Er weiß das wir wissen das er auf der Suche nach diesem Wolf ist...“ sagte Emily nach Blaise.

„Und wir haben vorhin als wir zurück wollten gehört wie Dumbledore mit Weasley gesprochen hatte, dass er in den Weihnachtsferien nicht in Hogwarts sei. Das bedeutet er ist in den Ferien schon auf der Suche nach diesem Wolf...“ erklärte Blaise weiter.

„Stimmt, aber es macht mich ganz verrückt nicht zu wissen wie er das Anstellen will...“ Draco raufte sich mit einer Hand in die Haare und Harry sah im nur lächeln zu. Es war zu süß..

„Vielleicht hat er wirklich so was wie eine Geheimwaffe oder so. Ich meine nach Tom Riddle und Harry ist er auch ein sehr starker Zauberer man sollte Dumbledore nicht unterschätzen..“ sagte Pansy zu ihm.

„Ja, aber glaubst du wirklich das diese Legende stimmt?“ fragte Julia überlegt.

„Ich glaube an die Legende.“ Harry schaute sie an.

„Was macht dich so sicher das sie wahr ist?“

„Ich weiß nicht. Instinkt vielleicht. Ich meine es gibt doch so viel auf der Welt, warum also nicht auch d
den weißen Wolf.“

„Harry hat recht!“ meinte Millicent und alle schauten sie an. „Die Welt ist so groß und wir wissen nur sehr wenig über sie. Sie dir die Muggels an die wissen nicht mal das es Zauberei gibt oder magische Geschöpfe. Die haben keine Ahnung davon und ich glaube das die Muggels wie Kobolde oder Feen als Mythos oder Aberglaube halten und trotzdem gibt es sie.“

„Da hast du recht..“

„Und was sollen wir als nächstes machen?“

„Was meinst du, Emily?“ Millicent sah sie fragend an.

„Naja, ich meine wie sollen wir weiter vor gehen...“

„Hmm.. Keine Ahnung.“ meinte nun Harry und gähnte auf. „Wir sollten uns erstmal ausruhen und sehen dann weiter.“ Alle im Schlaflsaal nickten.

„Okay, dann gehen wir mal..“ Und die vier Mädchen gingen aus dem Junigenschlafsaal raus zu ihren eigenen.

Darco wollte schon in sein eigenes Bett gehen als Harry ihn am Unterarm packte und zu ihm zog.

„Kannst du heute wieder bei mir bleiben?“ flüsterte der Schwarzhaarige ihm zu und dieser hatte ein dreckiges Lächeln drauf.

„Kannst du gar nicht mehr ohne mich sein?“

„Nein“ nun staunte Draco nicht schlecht. Er hatte nicht damit gegenrechnen das Harry so direkt war.

„Na gut, ich bleibe bei dir, aber nur weil du es bist.“ Harry war glücklich darüber und zog die Decke runter um selber darunter zu gehen, dann hob er sie hoch damit Draco auch drunter konnte. Beide sahen sich lächelt an.

Die Zimmertür ging auf und ein braunhaariger Junge kam ins Zimmer rein. Dieser besagte Junge staunte nicht schlecht als er die zwei Jungs im Bett sah.

„Schon wieder! Ihr sollte euer Beziehungsstatus ändern, wenn ihr mich fragt.“ sagte Simon und Blaise lachte auf.

„Dich hat niemand gefragt“ meinte Draco sauer, doch als er die Hand von Harry an seiner Hand unter der Decke spürte wie sie langsam sich ineinander verhakten wurde seine Wut verblasst und er beruhigte sich wieder.

Währenddessen machte sich Simon im Bad fertig für die Nacht und Blaise legte sich ebenfalls hin lass aber noch ein Buch.

*

am nächsten Morgen waren die Schüler beim Frühstück in der großen Halle und aßen. Harry war sich grade ein Becher mit Kürbissaft ein zu schütten als die Eulen angeflogen kamen um die gewünschte Post der Schüler zu bringen. Eine graue Eule namens Nell war auch dabei die ein Brief für eine bestimmte Person trug. Als sie an Harry vorbeiflog ließ sie den Brief fallen dabei verschüttete Harry seine Krübissaft auf seinen Umhang, da er sich erschrocken hatte. Er stellte den Becher auf dem Tisch ab und nahm eine Serviette um sein Umhang sauer zu wischen.

Da Harry beschäftigt war nahm Draco der neben Harry saß den Brief in der Hand und lass den Namen von Harry.

„Hey, der Brief ist für dich Harry..“ sagte er und trank aus seinem Becher.

„Was für Harry zeig her.“ Julia nahm ihm den Brief ab, aber konnte nur den Namen von Harry drauf erkennen und sonst nichts.

„Könnte es das sein, wovon ich denke das es sein kann..“ meinte Emily schmutzig und schaute sie an.

„Ich glaube schon.“ Julia reichte den Brief Harry wieder dieser nahm ihn.

„Los mach auf! Ich will wissen was drin steht..“

„Ich mach ihn später auf.“ Der Schwarzhaarige sah zum Lehrertisch und sah wie Dumbledore gut oder zu mindestens tut er so als ob gelaunt Frühstückte, dann sah er wieder zurück zu Julia die den Blick von Harry verfolgt ist.

„Stimmt hast recht vielleicht lieber später.“

Harry steckte den Brief in seinen Umhang ein.

„Du solltest den aber lieber nicht Verlieren.“ meinte Draco flüstern zu ihm.

„Das weiß ich. Ich Pass darauf auf.“ der Blonde nickte.

Nach dem Frühstück machten sich die Schüler auf den weg zum Unterricht, als Erstes hatten sie Kräuterkunde und danach Verwandlung. Harry ließ den Brief den er bekommen hatte nicht mehr aus den Augen und schaute alle paar Minuten nach ob er noch da wäre. Draco musste ihn schon ermahnen, da der Schwarzhaarige sich auffällig verhält.

„Wenn du es nicht hin bekommst das du einen Brief aufpassen musst, gib ihn mir. Ich passe dann daran auf..“ meinte der Blondhaarige Vampir zu ihm und Harry drehte sich leicht weg von ihm, damit er nicht an den Brief dran kommt.

„Nein das schaff ich schon alleine.“ sagte Harry hochnäsig und Draco lachte.

Nachdem der gesamte Unterricht beendet ist gingen die Sieben Schüler in den Junigenschlafsaal, da der einzige Raum ist wo niemand ihn belauschen kann. Harry holte den Brief raus und schauten ihn an. Es vergingen einige Sekunden bis Pansy in aus dem Starren löste.

„Was ist, mach ihn auf?“ alle schauten den Schwarzhaarigen an und dieser schluckte.

„Was ist, wenn sie mich gar nicht kennen lernen wollen oder mich hassen?“ Harry war am Verzweifeln. Er dachte noch vorhin das es nicht so schwer wäre den Brief zu offen, doch jetzt wusste er das es schwierig ist. All der zweifel und die Angst machte sich breit in ihm. Was sollte er tut, wenn seine Familie ihn nicht mögen oder ihn nicht haben wollen? Er würde zu Grunde gehen, zu mindestens hatte er das Gefühl das es so kommen würde. Seine Hoffnung eine Familie zu haben die ihn lieben würde, würde zerstört werden. Die Hoffnung das alles gut gehen würde ebenso.

„Harry, wenn es so sein sollte, dann sind die es gar nicht wert dich kennen zu lernen..“ sagte Emily Wohlklang und liebevoll.

„Außerdem hast du noch uns..“ Draco wollte zum Schluss noch sagen das er ihn noch hat, aber er ließ es bleiben. Er wollte die anderen nicht in den Schatten stellen, da sie auch für Harry weiter hin da sind und werden.

„Ich glaube nicht, dass sie dich hassen werden.“ meinte Millicent und lächelte ihm zu.

Durch die Worte seiner Freunde hat er wieder Mut gewonnen und schauten wieder den Brief an. Dann machte er ihn auf und lass laut vor, damit jeder mitbekam was drinnen stand.

Lieber Harry,

als wir deinen Brief bekommen haben waren wir überglücklich zu wissen das es dir gut geht.

Wir wissen das es schwierig ist zu glauben, aber wir haben immer wieder versucht mit dir Kontakt aufzunehmen, doch leider ist uns das immer wieder gescheitert.

Aus deinem Brief den du uns Geschrieben hast, nehmen wir an das du über die Sache mit deiner Mutter Bescheid weißt, dass sie uns weg genommen wurde. Diese Sache zu erklären würde zu lange dauern, aber sie stimmt. Die Trauer das Lilly entführt wurde und dann gestorben ist, ist noch da und wird niemals verschwinden. Aber wir sind glücklich das du, Harry wohlauf bist.

In deinem Brief stand drinnen, dass du in Hogwarts zu Schule gehst. Harry du musst wissen, dass du Dumbledore niemals vertrauen darfst.

Er tut immer gerne so als ob er großzügig und nett wäre um die Menschen um sich herum zu Manipulieren so wie er es gern hätte.

Wir würden uns sehr freuen, wenn du uns mal besuchen kommst.

Liebe Grüße deine Familie Harvelle

Julia war die erste die nachdem Ende auf quiekte und Harry fest umarmte, so dass Harry fasst keine Luft mehr bekam.

„Ich freue mich so für dich Harry“ sagte sie und drückte vor freute noch fester zu und Draco musste einschreiten, damit sie ihn nicht doch zu Tode umarmte.

„Du solltest Harry los lassen er bekommt keine Luft mehr“ Sie ließ schnell von Harry los und entschuldigte sich. Harry gab ihr ein okay und ließ es dabei. Er wusste das Julia euphorisch ist und fand ihre freunde auszudrücken schon immer lustig.

„Ich hab doch gesagt das sie dich nicht hassen werden.“ meinte Millicent stolz das sie recht hatte. Alle im Schlafsaal freuten sich für Harry und gratulierten ihm.

„Und Harry wirst du sie besuchen?“ fragte Blaise nach.

Harry überlegte kurz „Ich würde sie gerne in den Weihnachtsferien besuchen. Ich sollte ihnen noch ein Brief schreiben, dass ich sie besuchen möchte.“

„Dann an die Arbeit.“

„Du kannst gerne wieder meine Eule benutzten.“

„Danke Blaise.“ dieser nickte nur. Es war selbst verständlich das man seinen Freunden hilft.
